

**Eine staatliche Weihnachtsgabe für die Truppen.**

Berlin, 24. Dezbr. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Nordb. Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die bisherige segensreiche Tätigkeit der Sammelstellen für Liebesgaben in Deutschland vermochte trotz der hochherzigen Beihilfen aus dem ganzen Reich nicht alle im Felde stehenden Truppen genügend mit Gaben zu versehen. Besonders unter den Reserve- und Landwehrformationen sowie unter den Landsturmbataillonen befinden sich einige, die nur spärlich bedacht sind. Um hier den erwünschten Ausgleich zu schaffen, stellten die preussischen Staatsminister gemeinsam mit den kaiserlichen Staatssekretären eine Weihnachtsgabe von 30 000 Mark zur Verfügung. Staatssekretär Dr. Solf hat bereitwilligst die Beschaffung und Verteilung der Sachen übernommen. Mit Hilfe des Armeoberkommandos sind die Truppenteile festgestellt, die in Frage kommen, sowie die Beträge, die den einzelnen Truppenteilen zugewandt werden sollen. Die Liebesgaben, bei deren Lieferungen auch die Zentralstellen der Arbeiterinnen und die Cäcilienhilfe beteiligt sind, werden in nächster Zeit an die Front gebracht, sodas sich unsere braven Truppen bald dieser Gaben erfreuen können.